

**MAINFRANKEN
THEATER
WÜRZBURG**



HYMNE A L'AMOUR

EDITH PIAF. EINE HOMMAGE

MAINFRANKENTHEATER.DE

B E S E T Z U N G

Gesang **Barbara Schöller**
Klavier **Jeremy Atkin**
Erzähler **Tom Klenk**

T E A M

Dialogfassung und
Szenische Konzeption **Berthold Warnecke**
Licht **Olaf Lundt**
Ton **Nils Schumann**

Inspizienz und Abendspielleitung **Dominik Greguletz** |
Technischer Leiter **Christian de la Rosée** | Bühnen-
meister **Dirk Windhövel** | Kommissarischer Leiter
der Beleuchtungsabteilung **Olaf Lundt** | Ton
Volker Ulfig | Werkstattleiter **Marco Bauer** |
Vorstand des Malersaals **Michael Baum** | Leiterin
der Kostümwerkstätten **Rebekka Zimlich** | Chef-
maskenbildner **Wolfgang Weber** | Chefankleide-
rin **Susanne Frank** | Chefrequisiteur **Frank Buck**

Textnachweise

Berthold Warnecke stellte die Dialogfassung auf Grundlage folgender Texte (Auswahl) zusammen:

Édith Piaf: *Mein Leben*, Reinbek bei Hamburg 1966; Monique Lange: *Édith Piaf. Ihr Leben in Texten und Bildern*, Frankfurt am Main 1985; Hubert Ortkemper: *Medea in Athen. Die Uraufführung und ihre Zuschauer. Mit einer Neuübersetzung der „Medea“ des Euripides*, Frankfurt am Main 2001; Astrid Freyeisen: *Chanson für Édith. Das Leben des Norbert Glanzberg*, München 2003; Jens Rosteck: *Édith Piaf. Hymne an das Leben*, Berlin 2013.

HYMNE A L'AMOUR

Edith Piaf. Eine Hommage

20.3., 2.4., 28.5., 26.6.,

8.7.2026 | 19:30 Uhr

Theaterfabrik Blaue Halle

Die Hommage *Hymne à l'amour* begibt sich auf eine Reise durch das bewegte Leben der am 19. Dezember 1915 in ärmlichste Verhältnisse hineingeborenen Édith Giovanna Gassion, die mit ihrer einzigartigen Stimme als Édith Piaf zum „Spatz von Paris“ und schließlich zu einem Weltstar wurde. Ihr Name bleibt untrennbar mit der französischen Chansontradition des 20. Jahrhunderts und der unbändigen Kraft der Musik verbunden.

Aus Erinnerungen der Künstlerin selbst sowie aus biografischen Betrachtungen und Zeitzeugenberichten ist eine Erzählung von Freud und Leid, Ruhm und Elend entstanden. Zu Wort kommen Persönlichkeiten und Weggefährten:innen wie Jean Cocteau, Marlene Dietrich oder Yves Montand, der in Würzburg ausgebildete Pianist Norbert Glanzberg und Impresario Louis Barrier. Wir begegnen einer Frau, die ebenso von dunklen Dämonen wie von glühender Leidenschaft beherrscht wurde: Rauschgift, Krankheiten und Operationen, dann wieder das Rampenlicht und bis zur Erschöpfung reichende Hingabe an die Kunst. Ein Leben lang suchte Édith Piaf die große Liebe, vergönnt war sie ihr nur in flüchtigen Momenten, etwa mit Marcel Cerdan, dessen tragischen Tod sie nie verwunden hat, oder Théo Sarapo, dem Mann ihrer letzten Lebensjahre.

Hymne à l'amour. Eine Hommage an eine Künstlerin, die in der Musik ihre Bestimmung fand und für die Liebe sang, bis in den Tod.

La vie en rose – Das Leben in Rosa

Text: Édith Piaf

Musik: Louiguy (Louis Guglielmi)

Wenn du mich ansiehst, färbt sich die Welt rosarot,
als hätte jemand das Grau vergessen.
Deine Stimme genügt – und alles Elend wird zu
einem leisen Versprechen.

Sous le ciel de Paris – Unter dem Himmel von Paris

Text: Jean Dréjac

Musik: Hubert Giraud

Unter diesem Himmel treiben wir wie Geschichten
aneinander vorbei, Liebende, Verlorene, Zufällige.
Die Stadt atmet uns ein und aus – und irgendwo
küsst sich gerade ein Anfang.

La Foule – Die Menge

Text: Michel Rivgauche

Musik: Ángel Cabral

Ein Augenblick in deinen Armen, getragen vom
Strudel der Menge, fast ein Wunder.
Sie reißt dich fort – und ich bleibe zurück
mit dem Echo deiner Nähe.

L'accordéoniste – Der Akkordeonspieler

Text & Musik: Michel Emer

Ich tanze für ihn, spiele stark,
doch mein Herz hängt an seinem Akkordeon.
Dann zieht er in den Krieg – und zurück bleibt nur
der Klang, der nie mehr heimkehrt.

Mon Dieu – Mein Gott

Text: Michel Vaucaire
Musik: Charles Dumont

Gib mir noch ein wenig Zeit,
nur ein paar Stunden mehr in seinen Armen.
Ich handle mit dem Himmel –
für einen Aufschub gegen die Ewigkeit.

Mon manège à moi – Mein eigenes Karussell

Text: Jean Constantin
Musik: Norbert Glanzberg

Du drehst mich schneller, verdrehst mir den Kopf,
bis die Welt sich verliert und nur noch du bleibst.
Ein Karussell aus Lachen, Schwindel, Glück –
und ich steige niemals ab.

Hymne à l'amour – Hymne an die Liebe

Text: Édith Piaf
Musik: Marguerite Monnot

Was kümmert mich die Welt, wenn du mich liebst?
Ich würde alles verlieren, um dich zu behalten.
Selbst Himmel und Erde sind verhandelbar,
solange dein Herz nur bei mir schlägt.

PAUSE

Padam, padam

Text: Henri Contet
Musik: Norbert Glanzberg

Diese Melodie verfolgt mich,
klebt an meinen Schritten wie Erinnerung,
sie lässt mich nicht los. Sie singt von dir –
auch wenn ich längst schweigen will.

Non, je ne regrette rien – Nein, ich bereue nichts

Text: Michel Vaucaire
Musik: Charles Dumont

Nein, ich bereue nichts.
Alles ist bezahlt, vergessen, hinweggewischt.
Ich fange bei null an – denn mein Leben
und meine Freude beginnen heute mit dir.

J'm'en fous pas mal – Es ist mir ziemlich egal

Text: Michel Vaucaire
Musik: Charles Dumont

Mag passieren, was will, ich pfeife darauf:
mein Sonntag, mein Geliebter, mein Leben.
Und als er geht – es schmerzt, gewiss ...
aber egal: Ich tanze weiter.

Milord

Text: Georges Moustaki
Musik: Marguerite Monnot

Komm her, setz dich zu mir, du trauriger Fremder.
Ich kenne den Liebeskummer – und ich tröste dich
mit meinem einfachen Lachen.

Les mots d'amour – Die Worte der Liebe

Text: Édith Piaf
Musik: Michel Emer

Immer wieder dieselben Worte,
immer wieder neu geglaubt.
Liebe spricht sich leicht
und meint es doch jedes Mal von vorn.

Je sais comment – Ich weiß wie

Text & Musik: Marguerite Monnot

Ich kenne das kleine Geheimnis:
frei und glücklich sein – und alles wird leicht.
Schlaf nur, sag ich mir, schlaf –
dort beginnt die Freiheit.

„Solang die Liebe den Morgen durchflutet,
Solang mein Körper in deinen Händen bebt,
Sind mir alle Sorgen nichtig,
Mein Liebster, weil du mich liebst.“



Barbara Schöller



Jeremy Atkin



Tom Klenk



Berthold Warnecke

Impressum

Mainfranken Theater Würzburg | Theaterstraße 21 | 97070 Würzburg
T +49 931 375-375 | info@mainfrankentheater.de | mainfrankentheater.de
Intendant: Georg Rootering | Geschäftsführender Direktor: Dirk Terwey
Redaktion: Berthold Warnecke | Fotos: Nico Manger (Titel), Nik Schölzel (Porträt),
Anna Dyckers (Porträt) | Grafik: Sebastian Hartmann
Programmheft Spielzeit 24/25 (aktualisierte Neuauflage 25/26)